

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 2. NOVEMBER 1922

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 362964 —

KLASSE 77f GRUPPE 30

(F 51482 IX/77f¹)

Firma Andreas Förtner in Nürnberg.

Abstandshalter für die auf der Kurbelwelle sitzenden Stellhebel
von Spielzeug-Registrierkassen.

L3

Firma Andreas Förtner in Nürnberg.

Abstandshalter für die auf der Kurbelwelle sitzenden Stellhebel
von Spielzeug-Registrierkassen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 2. April 1922 ab.

Gegenstand der Erfindung ist ein Abstandshalter für die auf der Kurbelwelle sitzenden Stellhebel von Spielzeug-Registrierkassen, welcher gleichzeitig die beiden Schenkel (Platinen) des U-förmigen Grundgestells miteinander verzapft.

Die Erfindung ist in den Abb. 1 bis 3 in einem Ausführungsbeispiel veranschaulicht. Die Abb. 1 und 2 zeigen eine Registrierkasse in Querschnitt und Längsschnitt mit dem eingebauten Abstandshalter. Abb. 3 zeigt den Abstandshalter in drei Ansichten besonders herausgezeichnet.

Die Stellhebel 6 der Registrierkasse 1, welche mit den Zahlenrädern 4, die auf der Welle 5 drehbar gelagert sind, kämmen, sind auf der Kurbelwelle 7 drehbar gelagert. Diese Stellhebel 6 müssen nun auf der Kurbelwelle in entsprechenden Abständen voneinander so aufgesetzt werden, daß sie in die korrespondierenden Zahlenräder 4 entsprechend eingreifen. Das Aufsetzen der Stellhebel 6 auf die Kurbelwelle 7 unter Wahrung des jeweilig passenden Abstandes machte bei den Spielzeug-Registrierkassen, namentlich bei der Kleinheit der Abmessungen, ziemlich Schwierigkeiten. Gewöhnlich setzte man zwischen je zwei Stellhebel 6 sowie auf die beiden Außenenden der Kurbelwelle 7 entsprechend lange Rohrstückchen auf, die als Abstandshalter dienten. Aber auch diese Einrichtung machte den Zusammenbau der Registrierkasse verhältnismäßig umständlich, zumal wieder eine besondere Einrichtung notwendig wurde, um die zwei Platinen bzw. Schenkel des U-förmig zusammengebogenen Grundgestellblechs zusammenzubinden bzw. miteinander zu verzapfen.

Diesen Nachteilen begegnet die vorliegende Erfindung nun dadurch, daß als Abstandshalter für die Stellhebel 6 auf der Kurbelwelle 7 krallenartige Blechösen 9 zur Anwendung kommen, die gemeinsam an einem Blechstreifen 8 sitzen. Der Blechstreifen 8 hat rechts und links je einen Lappen 10, die in entsprechende Schlitzlöcher der U-förmigen Schenkel (Platinen) des Grundgestells 2 passen und

nach Einstecken in diese Schlitzlöcher in an sich bekannter Weise umgebogen werden, so daß die beiden Schenkel des Grundgestells 2 fest miteinander verzapft sind. Die Krallen 9 legen sich hierbei zwischen die Stellhebel bzw. die Schenkel des U-förmigen Grundgestells 2 und umklammern die Kurbelwelle 7. Mit einer Zange können dann die aufgebogenen Ösenenden der Ösen oder Krallen 9 so gegen die Welle 7 angebogen und angedrückt werden, daß sie die Welle 7 fast ganz umschließen, wie dies in Abb. 1 dargestellt ist.

Durch diese Einrichtung wird das Zusammenbauen der Spielzeug-Registrierkassen wesentlich erleichtert und eine gute Führung für die Stellhebel 6 gewonnen, die bekanntlich die Zahlenräder 4 so einzustellen haben, daß die gewünschte Zahl in der Schauöffnung 3 der Registrierkasse 1 erscheint.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Abstandshalter für die auf der Kurbelwelle sitzenden Stellhebel von Spielzeug-Registrierkassen, dadurch gekennzeichnet, daß eine Anzahl krallenartiger Ösen gemeinsam aus einem Blechstreifen herausgearbeitet sind, welche sich einerseits zwischen die Stellhebel (6) und andererseits seitlich von den äußersten Stellhebeln (6) und den Schenkeln des U-förmigen Grundgestells (2) auf die Kurbelachse (7) aufsetzen lassen, um dann entsprechend gegen die Kurbelwelle (7) umgebogen zu werden.

2. Abstandshalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Blechstreifen (8), an welchem die krallenartigen Ösen (9) sitzen, in an sich bekannter Weise seitlich Lappen (10) trägt, durch welche die beiden Schenkel des U-förmigen Grundgestells (2) miteinander verzapft werden, so daß die Stellhebel (6) schlüssig zwischen den Krallen (9) und den verzapften Schenkeln des U-förmigen Grundgestells (2) eingelagert liegen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

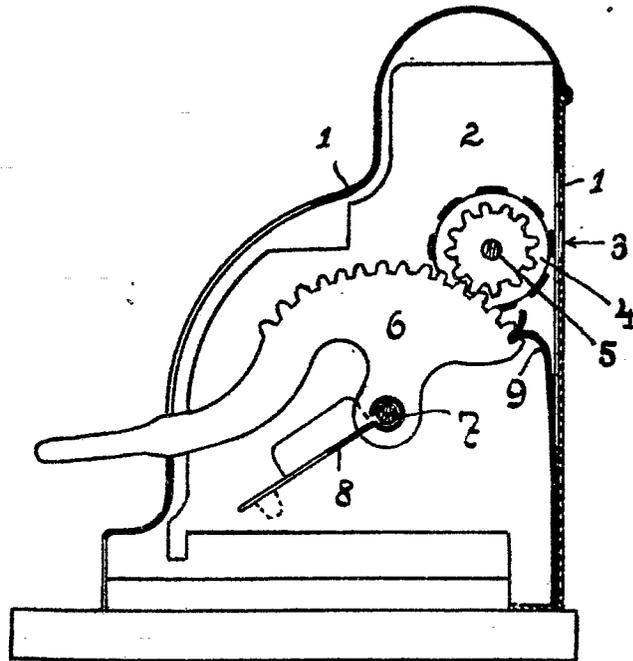


Abb. 2.

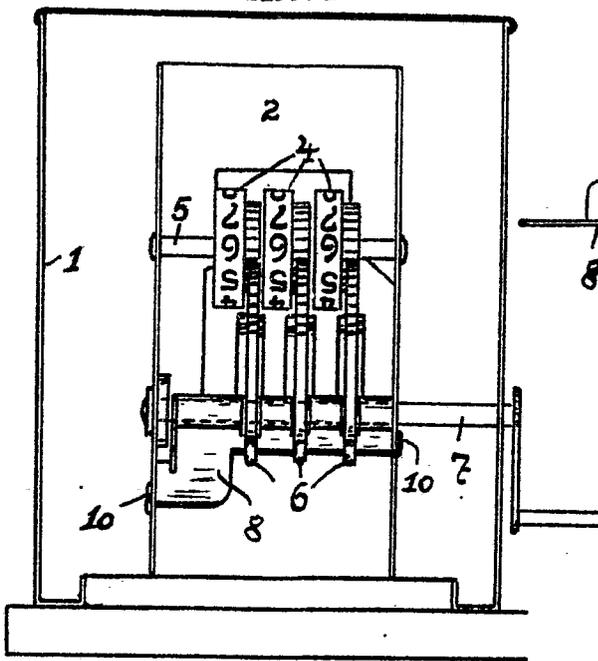


Abb. 3.

